

Steinbruchverwalter Fritsch (Vater von vier Kindern) jezt in Bullrich, früher in Berlin. Eine Frau wurde vor den Augen der sie erwartenden Kinder zerquetscht, und ebenso fand ein Lübbenauer Bürger seinen jähen Tod.

— Freiberg, 5. Febr. Eine bodenlose Frechheit ereignete sich vor einigen Tagen hier. Zu einer Wittve trat ein etwa 30jähriger Mann, um ihr Strumpfwaren zum Verkauf anzubieten. Die Frau hatte keinen Bedarf an solchen und lehnte den Kauf ab. Schnell zog der Paustirer ein Fläschchen aus der Tasche und schüttelte den Inhalt nach dem Gesicht der Wittve, ohne dasselbe glücklicherweise zu treffen. Wohl aber ergoß sich die Flüssigkeit auf einen Arm und drang ebenso in Kopftuch und Jacke ein. Der Inhalt des Fläschchens bestand in Schwefel- oder Salzsäure. Wie der getroffene Arm Brandwunden zeigt, so haben die Kleidungsstücke Brandflecken. Lebhaft zu wünschen wäre, wenn man dem Händler recht bald auf die Spur käme.

— Riesa. Am 4. Januar wurde die hiesige neu erbaute Elbbrücke der offiziellen Erprobung unterzogen und steht deren Eröffnung für den Verkehr unmittelbar bevor. Vor kaum Jahresfrist begonnen, wurde dieses große und wichtige Bauwerk dank der Sachkenntnis und umsichtigen Thatkraft aller dabei Beteiligten so gefördert, daß dem Bahnverkehr schon in wenig Tagen der neue Stromübergang überwiesen werden kann. Die Brücke besteht aus 3 großen Oeffnungen von je 100 Meter Spannweite und einer kleinen von 40,5 Meter. Sämmtliche Oeffnungen werden durch mächtige Eisenträger überbrückt, deren untere Begrenzung eine gerade, deren obere eine Bogenlinie ist und zwischen welchen die beiden Eisenbahngleise ruhen. Die Probe wurde mit 6 der schwersten Lastzugmaschinen im Gewicht von 6000 Centnern vorgenommen. Sie erstreckte sich sowohl auf jedes einzelne wie auf beide Gleise zusammengenommen; die Belastung war zunächst eine ruhige, d. h. die 6 schweren Maschinen fuhren langsam auf die Träger und verharren daselbst eine Zeit lang, sodann aber bei einer zweiten Probe fuhren die gekuppelten Maschinen mit einer Geschwindigkeit von ungefähr 40 Kilometern in der Stunde über die Brücke und zurück, wobei die Gleise gewechselt wurden. Als sodann jedes einzelne Gleis probirt war, wurden beide Gleise zusammen durch zwei kombinierte Büge von je 3 Lastschleppern und 8 beladenen Kiezwagen wiederum zuerst ruhig und dann mit der vorbezeichneten Geschwindigkeit probirt. Selbstverständlich wurde diese Probe für jeden einzelnen Eisenträger wiederholt. Das Resultat ergab, wie schon erwähnt, bei einer die in der Praxis vorkommende Maximalbelastung noch weit übersteigenden Probelastung eine Durchbiegung der Träger von nicht mehr als 32 Millimetern, während man als zulässige Durchbiegung 59 Millimeter früher berechnet hatte.

— Pausa. Der Amtshauptmann zu Plauen macht, um übertriebenen Befürchtungen und falschen Gerüchten zu begegnen, Folgendes bekannt: Eine amtliche Revision der städtischen Sparkasse zu Pausa hat an Kasse gegen den rechnungsmäßigen Sollbestand ein Defizit von etwas über 4600 Mk. herausgestellt. Ob dasselbe durch bloße Nachlässigkeit oder durch Unredlichkeit entstanden ist, unterliegt gegenwärtig gerichtlicher Erörterung. Es ist aber wegen Sicherstellung der Stadtgemeinde Pausa, welche für den Schaden aufzukommen haben würde, das Nöthige und Mögliche geschehen, auch die Verwaltung des Kassireramtes bei der Sparkasse in andere und zuverlässigere Hände gelegt worden. Da die Sparkasse der Stadt Pausa unter der Garantie der dasigen Stadtgemeinde steht, so sind, zumal im Hinblick auf den Umfang der gedachten Kasse, die Spareinleger rücksichtlich ihrer Spareinlagen durch das Vorgekommene nicht gefährdet.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten vom 4. Dezember 1877.

Nach eröffneter Sitzung sprach der Stadtverordnete Commerzienrath Hirschberg, welcher in der am 1. Dezember abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten zum zweiten Vertreter der Stadt Eibenstock in den Bezirksausschuß gewählt worden war, dem Collegium für das geschenkte Vertrauen seinen Dank aus.

Holzauktion auf Glashütter Revier.

Im Drechler'schen Gasthose zu Wildenthal sollen

Montag, den 18. Februar d. Js.,
von Vormittags 9^{1/2} Uhr an

folgende in den Forstorten: Am krummen Wege, Abth. 26; am Schulmeistereich, Abth. 79 und am Brückenberge, Abth. 85 aufbereiteten Brennholz, als:

8 Raummeter gute wandelbare weiche Scheite,
108 . . . weiche Knüppe und
430 Aeste

einzelu und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Forstrentamt Eibenstock und Revierverwaltung Glashütte,

am 6. Februar 1878.

Wettengel.

Uhlmann.

Sodann ging man zu dem einzigen Punkte der Tagesordnung über und wählte an Stelle des nach Ablauf der gesetzlichen Zeit aus dem Rathcollegium scheidenden Stadtrath Bretschneider den Stadtverordneten Ernst Großmann auf die Dauer von sechs Jahren, an Stelle des in Folge Bezugs aus dem Rathcollegium tretenden Stadtrath Wohnung den Stadtverordneten Louis Unger auf die Dauer von zwei Jahren zu unbefoldeten Stadträthen.

Zweite öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 31. Januar 1878.

In der heutigen von 19 Stadtverordneten besuchten Sitzung wurde bei Vortrag der Registrande dem Rathsbeschlusse, einen bei Herstellung der Laterne an der Bahnhofstraße entstandenen Mehraufwand von 28 Mark 23 Pf. nachzuverwilligen, beigetreten.

Hierauf wurden die Wahlen in die ständigen Ausschüsse vorgenommen. (Vergl. Bekanntmachung des Stadtraths in Nr. 16 des Amtsblattes).

Bermischte Nachrichten.

— [Neues Gesellschaftsspiel.] Man braucht dazu weiße, rosenfarbene, blaue, gelbe und lila Papierblättchen, die auf eigenthümliche Weise ausgeschnitten sind, so daß allerlei seltsame Verzierungen entstehen. Zwischen diese hinein schreibt man eine liebenswürdige, geistvolle oder humoristische Bemerkung, eine Schmeichelei und dergleichen. Dann reicht man das Blättchen seiner Nachbarin, welche die Aufgabe hat, aus den hier und da zerstreuten Worten den Satz wieder zusammenzusetzen. Die Sache ist nicht gar leicht, da man nur 5 Minuten Zeit giebt. Wer das Räthsel nicht löst muß ein Pfand geben und manches Mädchen giebt lieber ein Pfand, als daß es die gefundene Erklärung preisgiebt.

— Ein Schalk foppte jüngst die Zollwacht in Höchst (Schweiz), indem er einige Kübel Wasser in Zuckerhutform gefrieren ließ und die Eisstücke verpackt auf die Rheinbrücke legte. Der Finanzwächter entdeckte die Contrebande und trug den Fang schnell in die Zollstube, wo am andern Morgen darüber abgeurtheilt werden sollte. Andern Tages aber waren die Zuckerhüte verschwunden und die Zollstube stand voll Wasser.

— Das Medicinalcollegium der freien Stadt Hamburg hat unter dem 18. Januar d. J. bezüglich des Gebrauches der sogenannten Theerkapseln folgende Warnung veröffentlicht: Die durch Reclame verursachte Verbreitung und vielfache Verwendung der sogenannten Gubot'schen und anderer Theerkapseln veranlaßt das Medicinal-Collegium, das Publikum vor einem ungeeigneten Gebrauche derselben zu warnen. Es sollte dieses Mittel nicht ohne Beziehung eines Arztes benutzt werden. Unrichtig angewendet, kann der innerliche Gebrauch von Theer der Gesundheit, namentlich derjenigen der Kinder, ernstlichen Nachtheil bringen.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 3. bis 9. Februar 1878.

Aufgeboten: 5) Friedrich Otto Beck, Stubenmaler, z. J. Maschinenflicker und Marie Lorenz von Schönheide, wohnh. alth. 6) Ernst Moritz Göderich, Handelsmann u. Friederike Emilie Ringer alth. 7) Adolph Bernhard Schellhorn, Schneider u. Hulda Marie Dörfel alth.

Getauft: 38) Elise Reischner. 39) Heinrich Otto Viehweg. 40) Ernst Gustav Heymann, unehel. 41) Hulda Emma Heymann. 42) Anna Elise Flach. 43) Anna Clara Köhlig in Wolfsgrün, unehel. 44 u. 45) Arthur Otto u. Theodor Albin Gligner, Zwillinge. 46) Clara Emilie Frida Kiedel, unehel. 47) Curt Adolph Heing. 48) Wilda Rosa Unger, unehel.

Begraben: 19) Fr. Anna Auguste Jugelt, Näherin, außerehel. S. Albert, 3 T. 20) Des Carl Aug. Gläß, Handarb. S. Marie Martha, 1 J. 9 M. 22 T. 21) Des w. Chr. Gottlieb Pilz, Zimmerm. in Wildenthal, hinterl. Wittve Christiane Friederike geb. Reichsner, 73 J. 10 M. 15 T. 22) Der Christ. Fried. Böhm, Näherin, außerehel. S. Emil Richard, 3 M. 4 T. 23) Des Gustav Adolph Ungethüm, Vordruckers, S. Mar. Wilhelm, 2 J. 10 M. 3 T. 24) Des Christ. Fr. Göbler, Schuhmachers, S. Lina Emma, 23 T.

Am 5. Sonntag nach Epiphania

Predigttext:

Borm.: Ephes. 1, 3-6; Pf.

Nachm.: Luc. 4, 16-30; D.

Beichtansprache: D.

Robert's Streupulver,

zum Einstreuen wunder Kinder, sowie überhaupt wunder Körpertheile auch bei Erwachsenen das hilfreichste und heilsamste Mittel, à Schachtel 35 Pfennige zu haben bei

E. Hannebohn.

Ferd. Ehrler & Bauch

Bankgeschäft in Zwickau i. S.

Ein- u. Verkauf von Kohlenbauactien. Domicilstelle für Wechsel und Anweisungen.

Strebel'sche Tinten,

wegen ihrer Vorzüglichkeit hinlänglich bekannt, empfiehlt in allen Farben

E. Hannebohn.